Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHAUS AKTUELL

Jahrgang 37, Nr. 10 vom 07.10.2026

PA alle HH

## Richtfest für das neue Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Wernsdorf

Am Nachmittag des 23. September 2026 wurde am Kranhaken der Richtkranz nach oben gezogen. Über der Baustelle flatterten die weißen und grünen Bänder im Wind. Auf der Bodenplatte der künftigen Fahrzeughalle lauschten Feuerwehrleute, Bauarbeiter, Architekt, Stadtverordnete, Ortsbeirat und Verwaltungsmitarbeiter*innen den Worten des Poliers Steven Pütter. Er rezitierte den traditionellen Richtspruch, dankte den Bauleuten, dem Planer und der Bauherrenschaft. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek schloss sich dem Dank an und wünschte dem Bau weiterhin einen guten und planmäßigen Verlauf. Und auch Ortswehrführer Marcel Schust freute sich über den täglich zu beobachtenden Baufortschritt. Bei der Ortswehr Wernsdorf wächst die Vorfreude auf das neue deutlich größere Gerätehaus.

Anschließend versuchten die Gäste noch einen Blick in den Rohbau zu erhaschen. Das Sozialgebäude ist bereits gut erkennbar. Hier wird es neben Umkleiden, Duschen und Toiletten für die Feuerwehr auch jeweils ein Büro für den Ortsvorsteher und den Wehrführer geben. Das Dach dieses Gebäudeteils ist bereits geschlossen. In den nächsten Wochen wird auch die Fahrzeughalle Wände und Dach erhalten, damit anschließend der Innenausbau starten kann. Ziel ist es, Ende 2027 die Einweihung feiern zu können.

Für die Feuerwehr Wernsdorf ist der Neubau des Gerätehauses ein lange gehegter Wunsch. In der Wendezeit gab es eine erste Initiative, die aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt werden konnte, wie Ortswehrführer Marcel Schust erläuterte. Später übernahm die Stadt Königs Wusterhausen die Regie und brachte das Projekt auf den richtigen Weg. Die Stadtverordneten stimmten im April 2023 dem Bebauungsplan zu. Im Mai 2024 überbrachte der damalige Brandenburger Innenminister Michael Stübgen den Fördermittelscheck über 800.000 Euro. Im Juli 2024 wurde die Baugenehmigung erteilt und bis zum Februar 2025 konnten die Baumfällarbeiten auf dem Grundstück stattfinden. Im September 2025 fand der erste Spatenstich statt. Im April 2026 wurde der Grundstein gelegt. Nun ist mit dem Richtfest und der Fertigstellung des Rohbaus der nächste Meilenstein geschafft. Insgesamt kostet der Neubau rund 6,66 Millionen Euro.



*Die Richtkrone wird am Kranhaken nach oben gezogen.*



*Beim Richtfest wünscht Ortswehrführer Marcel Schust (m. Glas) dem Bau einen weiterhin guten Verlauf. Polier Steven Pütter (1.v.l.) und Bürgermeisterin Michaela Wiezorek (3.v.l.) sprachen zuvor den Richtspruch auf dem Gerüst.*



*Die Richtkrone hängt über dem Rohbau.*

*Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*

# Aus dem Rathaus

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor wenigen Tagen konnte auf der Baustelle des Feuerwehrgerätehauses in Wernsdorf das Richtfest gefeiert werden. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wernsdorf, den Ortsbeirat und auch mich selbst freut es, dass der Bau planmäßig vorangeht. Im Bautagebuch auf der städtischen Internetseite können Sie dank der vier Baustellenkameras täglich den Fortschritt verfolgen. Das Dach des Sozialgebäudes ist bereits geschlossen. Und wenn die Fahrzeughalle ebenfalls mit Dach und Wänden versehen ist, läuft der Innenausbau weiter. Die große Einweihungsfeier soll Ende nächsten Jahres gefeiert werden. Die Wernsdorfer haben dann ein modernes Gerätehaus mit insgesamt drei Fahrzeugstellplätzen.

Parallel zu dieser aktuellen Baustelle bereitet die Stadt bereits die nächsten Bauprojekte vor. Geplant ist, noch in diesem Jahr mit dem Bau des Hortmoduls in Niederlehme zu beginnen. Der Umbau des Mehrzweckgebäudes an der Grundschule Zeesen schreitet weiter voran. Intensiv geplant werden der Neubau der Hauptfeuerwache und der Grundschulneubau in Niederlehme.

Sie sehen, Königs Wusterhausen entwickelt sich. Doch nur die intakte Infrastruktur macht eine Stadt nicht lebenswert. Die Lebensqualität hängt vor allem von der Begegnung und dem Miteinander in der Stadt und den Ortsteilen ab. Der nun schon fast traditionelle Ortsteilspaziergang ist dabei eine Möglichkeit, ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Auf diesen direkten Austausch mit Ihnen freue ich mich immer wieder. Die nächste Möglichkeit dazu gibt es am Samstag, dem 10. Oktober 2026, in Kablow. Um 10 Uhr beginnt der Ortsteilspaziergang am Dorfgemeinschaftshaus in Kablow. Begleitet werde ich von Ortsvorsteher Martin Meinert und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Gemeinsam werden wir den Ortsteil erkunden und dabei ein Augenmerk auf den Ausbau der Ziegeleier Straße und die Friedhofskapelle legen. Ich freue mich darauf zu erfahren, was Sie im Ortsteil Kablow bewegt.

Was die gesamte Stadt bewegt, können Sie ab sofort in der *KW App* nachlesen. Mit diesem neuen Format haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit, aktuelle Meldungen, Termine des mobilen Bürgerservices, Informationen über die Stadtverwaltung und die politischen Gremien, Veranstaltungen, Adressen oder das Geoportal direkt auf dem Smartphone zu lesen. Die KW App ist kostenlos im Apple App Store und bei Google Play erhältlich. Probieren Sie es aus – digitales Angebot und persönliche Nähe sind für mich kein Widerspruch, sondern die zwei Seiten einer bürgernahen Verwaltung.

Egal wie, ich freue mich auf den lebendigen Austausch mit Ihnen. Laden Sie sich die KW App herunter oder kommen Sie am 10. Oktober zum Ortsteilspaziergang nach Kablow.



*Ihre Michaela Wiezorek*

## Neue „KW App“ für Königs Wusterhausen ab sofort verfügbar

Die Stadt Königs Wusterhausen startet am 1. Oktober 2026 ihre eigene Smartphone-App – und macht damit einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft. Die „**KW App**“ bündelt die wichtigsten Inhalte der städtischen Internetseite www.koenigs-wusterhausen.de und macht sie überall und jederzeit abrufbar: Nachrichten aus der Stadtverwaltung, Aktuelles aus der Kommunalpolitik, Öffnungszeiten, Amts- und Serviceleistungen sowie wichtige Adressen und Kontaktdaten.

Die „KW App“ ist mehr als eine mobile Version der Homepage. Sie beinhaltet folgende zusätzliche digitale Angebote:

- **VBB-Fahrplanauskunft** – Verbindungen, Abfahrtszeiten und Ticketinformationen des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg in und um Königs Wusterhausen
- **RVS** – Informationen und Services der Regionalen Verkehrsgesellschaft mbH rund um die regionalen Buslinien
- **Abfallkalender** – zuverlässige Erinnerung an die Abfuhrtermine für Rest-, Bio-, Papier- und Gelbe-Tonne im eigenen Ortsteil
- **Veranstaltungstipps** – Kultur, Sport und Vereinsleben: Was in Königs Wusterhausen und den Ortsteilen los ist.
- **Gesundheitsinformationen** – Apotheken-Notdienst, Tiernotdienst sowie die Kassenärztliche und die Kassenzahnärztliche Vereinigung
- **Seniorenportal** – mit Informationen und Ratgebern rund um die zweite Lebenshälfte
- **Maerker** – Mängelmelder für Infrastrukturprobleme in der Stadt Königs Wusterhausen

Die „KW App“ steht ab sofort kostenlos im Apple App Store und bei Google Play zur Verfügung. Nutzerinnen und Nutzer suchen einfach nach „Königs Wusterhausen“ oder scannen den QR-Code. Die Nutzung ist kostenlos; die App wird laufend aktualisiert und künftig um weitere Funktionen ergänzt.

Download on the App Store

GET IT ON Google Play



*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

## Neuer Brandmeister im Team der Hauptfeuerwache Königs Wusterhausen vereidigt

Die Feuerwehr Königs Wusterhausen wird seit dem 31. August 2026 durch einen neuen Brandmeister verstärkt. Toni Miosca aus Schwerin (Amt Schenkenländchen) wechselt von der Berliner Feuerwehr zur Hauptwache nach Königs Wusterhausen. Als erster Vertreter der Bürgermeisterin überreichte Dezernent Lars Thielecke die Ernennungsurkunde und vereidigte Toni Miosca für seine neue Aufgabe.

Die Faszination für den Beruf des Feuerwehrmanns lernte er bei der Freiwilligen Feuerwehr in Groß Köris kennen. Nach einigen Jahren in Berlin gaben vor allem persönliche Gründe den Ausschlag für den Wechsel. Die Fahrzeit ist kürzer. Die Dienstzeit von 24 Stunden im Gegensatz zu den 12-Stunden-Diensten in Berlin reduziert die monatliche Fahrzeit zusätzlich. „Die Aufgaben als Berufsfeuerwehrmann lassen sich in Königs Wusterhausen besser mit den familiären Verpflichtungen in Schwerin vereinbaren“, sagt Toni Miosca. Er freut sich nun heimatbezogener arbeiten zu können. Auch Stadtwehrführer Lars Hengelhaupt und Sachgebietsleiter Brandschutz Jörn Bienge-Stutzki hießen den neuen Kollegen willkommen.



*Brandmeister Toni Miosca (2.v.l.) nach der Vereidigung zusammen mit Stadtwehrführer Lars Hengelhaupt (l.), Dezernent Lars Thielecke (2.v.r.) und Sachgebietsleiter Jörn Bienge-Stutzki*

*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*



## Siegfried Vahlpahl verabschiedet sich als Schiedsperson

Fünfzehn Jahre lang war Siegfried Vahlpahl als Schiedsperson in Königs Wusterhausen im Einsatz. Nun, im Alter von 85 Jahren, gibt er dieses Ehrenamt ab. In Erinnerung bleiben viele erfolgreich abgeschlossene Fälle und das Gefühl, für etwas mehr Frieden in der Nachbarschaft gesorgt zu haben.

Als Siegfried Vahlpahl Anfang der 1990er-Jahre in seine alte Heimatstadt Königs Wusterhausen zurückkehrte, wollte er eigentlich seiner ersten beruflichen Laufbahn als Steuerberater mittelfristig den Rücken zukehren. Doch es kam anders als gedacht: Bis zum Jahr 2008 arbeitete er erfolgreich als Steuerberater mit eigener Kanzlei in Königs Wusterhausen, bevor er 2010 in seine zweite berufliche Karriere startete und sich zum Mediator schulen ließ. Zu ungefähr derselben Zeit las er in der Zeitung eine Anzeige: „Schiedsperson gesucht". „Die Anzeige hat mich sofort angesprochen", erklärt Vahlpahl. „Für mich war das eine gute Gelegenheit, sowohl meine juristische Vorbildung als auch meine Kenntnisse aus der Mediation für ein friedliches Miteinander einzusetzen." 2011 wurde Vahlpahl von der Stadtverordnetenversammlung zur Schiedsperson gewählt und vom Gericht bestellt. Fortan war er in Königs Wusterhausen in der Schiedsstelle 2 östlich des Nottekanals und der Luckenwalder Straße bis hin nach Neue Mühle zuständig, wenn Nachbarn wegen Grundstücksgrenzen oder zu hoher Bäume aneinandergerieten, wenn es Streit um das Herbstlaub gab, bei Lärm oder bei anderen alltäglichen Konflikten zwischen Freunden, Kollegen oder Familienmitgliedern.

Vahlpahls erste Aufgabe als Schiedsperson hieß dabei zuhören und die Konfliktparteien an einen Tisch zu bringen. „Wichtig ist es, die Leute ernst zu nehmen, unterschiedliche Sichtweisen auszuhalten und zum Nachdenken anzuregen", meint Vahlpahl rückblickend. In den vergangenen 15 Jahren hat er zahlreiche Gespräche geführt und Menschen dabei begleitet, einen festgefahrenen Konflikt wieder in Bewegung zu bringen. Manche Fälle waren schnell geklärt, andere brauchten mehr Geduld.

### Gemeinsam auf der Suche nach Lösungen

So weiß Vahlpahl von zwei älteren Damen zu berichten, die sich beim Besuch einer gemeinsamen Hobbygruppe immer wieder in die Haare bekamen und deshalb schließlich seine Hilfe in Anspruch nahmen: „Wir haben vereinbart, dass sie sich in der Gruppe einfach aus dem Weg gehen und es deshalb auch nicht mehr zu Beleidigungen kommen kann", erzählt Vahlpahl augenzwinkernd. Aber nicht immer lassen sich Konflikte so einfach lösen. So zum Beispiel im Falle einer neu installierten Wärmepumpe, die nach Ansicht des Nachbarn viel zu laut war – hier konnte trotz bester Vermittlungsversuche keine Einigung erzielt werden. Nun war es Vahlpahls Aufgabe als Schiedsperson eine „Erfolglosigkeitsbescheinigung" auszustellen, damit der Fall vor Gericht zugelassen werden kann. Glücklicherweise gingen die meisten Fälle jedoch positiv aus, in etwa zwei Dritteln sei eine Einigung nebst gerichtsfestem Ergebnisprotokoll erzielt worden, resümiert Vahlpahl.

Doch was war seine Motivation, seine Freizeit über 15 Jahre ehrenamtlich als Schiedsperson zur Verfügung zu stellen? „Soweit ich es geschafft habe, Menschen beim Lösen ihrer Konflikte zu helfen, freut und befriedigt mich das sehr. Insbesondere durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen habe ich für das Schiedsamt viel mitbekommen, und durch den Umgang mit den unterschiedlichsten Konfliktparteien habe ich sicherlich auch für mich persönlich viel mitnehmen können."

Die Stadt Königs Wusterhausen bedankt sich herzlich bei Siegfried Vahlpahl für 15 Jahre ehrenamtliches Engagement, für seine Zeit, seine Geduld und seine Bereitschaft, sich auch dann an einen Tisch zu setzen, wenn die Fronten bereits verhärtet waren.




*Siegfried Vahlpahl war 15 Jahre Schiedsperson in Königs Wusterhausen.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell" erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt.
„Rathaus aktuell" kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:
Stadt Königs Wusterhausen, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

V.i.S.d.P.:
Die Bürgermeisterin, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0
Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ursula Schlecht, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Öffentliche Ausschreibung für die Besetzung der Schiedsstellen

Mit Ablauf der Wahlperiode der bisherigen Schiedspersonen sind bei der Stadt Königs Wusterhausen Schiedsstellen für die Dauer von 5 Jahren neu zu besetzen. Die Stadt Königs Wusterhausen sucht dazu geeignete Bewerberinnen und Bewerber, die bereit sind, das Amt der Schiedsperson bzw. dessen/deren Stellvertretung zu übernehmen. Dies betrifft folgende Schiedsstellen:

- stellvertretende Schiedsperson für **Schiedsstelle II – Königs Wusterhausen** (Teilgebiet Kernstadt einschließlich Neue Mühle) zum 14.12.2026
- Schiedsperson für **Schiedsstelle IV – Senzig** zum 14.12.2026
- stellvertretende Schiedsperson für **Schiedsstelle IV – Senzig** zum 14.12.2026

**Schlichten statt richten**

Schiedsleute sind ehrenamtlich tätig und für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ansprechpartner, wenn es um Konflikte mit den Nachbarn geht. Ziel jeder Schiedsverhandlung ist eine einvernehmliche Streitschlichtung zwischen den Parteien. In bestimmten Strafsachen kann eine Konfliktschlichtung von den Schiedspersonen im Rahmen einer Mediation herbeigeführt werden. Die Themen, mit denen Personen zu den Schiedsleuten in der Stadt kommen, sind so vielfältig wie das Leben: Die Hecke des Nachbarn, die Licht nimmt. Der Baum, dessen Laub im Herbst auf dem eigenen Grundstück landet. Streit um Geld, das zu wenig oder gar nicht bezahlt wurde, obwohl es anders ausgemacht war. Streitparteien sind Familienmitglieder, ehemalige Freunde oder Nachbarn.

Die Räumlichkeiten der Schiedsstellen, deren Einrichtung sowie die Arbeitsmaterialien werden von der Stadt Königs Wusterhausen bereitgestellt. Die notwendigen Qualifizierungen für dieses Amt werden ebenfalls finanziert.

**Voraussetzungen für die Tätigkeit als Schiedsperson**

Für die Berufung zur Schiedsperson gelten die Voraussetzungen des Brandenburgischen Schiedsstellen- und Gütestellengesetzes (BbgSchGG). Bewerberinnen und Bewerber müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Bereich der Schiedsstelle wohnen.

Darüber hinaus wird geprüft, ob die Bewerberinnen und Bewerber nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sind und die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen. Ein Ausschluss von der Berufung erfolgt, wenn sich die Person in einem Vermögensverfall befindet (z. B. laufendes Insolvenzverfahren oder Eintrag im Schuldnerverzeichnis).

Für das Ehrenamt wird eine Persönlichkeit gesucht, die offen auf Menschen zugeht, über Einfühlungsvermögen, Lebenserfahrung und Integrität verfügt und Streitparteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen begegnen kann.

Bewerberinnen und Bewerber sollten zudem über gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie ausreichend Zeit zur Wahrnehmung der Aufgaben verfügen.

Weitere Informationen zur Arbeit der Schiedsstellen finden Sie auf der Homepage vom „Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen“ (www.schiedsamt.de).

**Bewerbung**

Die Stadt Königs Wusterhausen ruft Interessenten auf, sich für diese anspruchsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit zu bewerben. Bewerbungen können **bis zum 31.10.2026** bei der Stadt Königs Wusterhausen eingereicht werden. Nutzen Sie gerne das auf der Homepage zur Verfügung gestellte Bewerbungsformular. Dieses können Sie gerne per E-Mail (sitzungsdienst@stadt-kw.de) oder postalisch einreichen:

**Stadt Königs Wusterhausen**
**SG 10 Allgemeine Verwaltung**
**Schlossstraße 3**
**15711 Königs Wusterhausen**

Bei weiteren Rückfragen steht Ihnen Lukas Pinkow unter der Telefonnummer 03375 273-261 oder per E-Mail unter sitzungsdienst@stadt-kw.de zur Verfügung.

## Probealarm erfolgreich absolviert: Königs Wusterhausen testet Katastrophenschutz bei Stromausfall

Was wäre, wenn nach einem Sturm der Strom für längere Zeit ausfällt? Die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen bereitet sich bereits seit über einem Jahr auf entsprechende Katastrophenszenarien vor. In einem Flyer und auf der Homepage der Stadt sind Informationen und Hinweise zusammengefasst, wo Bürgerinnen und Bürger Hilfe bekommen können.

Weiterhin wurde mit Unterstützung des Landkreises Dahme-Spreewald entsprechende Technik angeschafft, um im Notfall das Rathaus oder die Paul-Dinter-Halle mit Strom versorgen zu können. Als sogenannte Leuchttürme können im Ernstfall in beiden Gebäuden Menschen Hilfe und Unterstützung erhalten.

Regelmäßig finden Übungen statt. Nur so kann sichergestellt werden, dass im Katastrophenfall jede und jeder weiß, was zu tun ist. Ende August gab es bereits den dritten Probealarm. In der Paul-Dinter-Halle wurden anschließend die verschiedenen Stationen aufgebaut, die den Leuchtturm ausmachen. Wieder arbeiteten Feuerwehr und Verwaltung Hand in Hand. Bei einem längeren Stromausfall können die Menschen im Leuchtturm Notrufe veranlassen, eigene Telefone aufladen, Erste Hilfe bekommen oder mitgebrachtes Essen erwärmen. Das Ziel, den Leuchtturm innerhalb von zwei Stunden zu aktivieren, konnte erreicht werden. Nach der Übung dankte Bürgermeisterin Michaela Wiezorek allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Aber nicht nur Verwaltung und Feuerwehr müssen sich auf den Ernstfall vorbereiten. „Jede und jeder Einzelne muss sich mit dem Thema auseinandersetzen und individuelle Vorsorge treffen“, sagt Kora Wehlmann, Amtsleiterin Ordnung, Sicherheit und Bürgerdienste. Hinweise, wie man sich auf einen längeren Stromausfall vorbereitet, sind im Flyer „Bevölkerungsschutz Stadt Königs Wusterhausen“ und auf der Homepage der Stadt nachzulesen. Informationen gibt es auch beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.



*Der Katastrophenschutz-Leuchtturm in der Paul-Dinter-Halle bietet unterschiedliche Unterstützung. Den Überblick hat die Rezeption.*

*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

## Garagen in Königs Wusterhausen: Neue Entgelte ab 2027

Nach Jahrzehnten werden die Nutzungsentgelte für die Garagengrundflächen ab dem 01.01.2027 angepasst. Grund sind neue steuerrechtliche Vorgaben und das Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Königs Wusterhausen. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek erklärt dazu: „Wie alle Kommunen steht auch Königs Wusterhausen vor großen Herausforderungen. Steigende Kosten und immer mehr Aufgaben belasten den kommunalen Haushalt. Die Anpassung der Entgelte für die Garagengrundflächen ist eine notwendige Maßnahme, um freiwillige Leistungen weiterhin anbieten zu können. Sie ist Teil des freiwilligen Haushaltssicherungskonzepts, das langfristig die Handlungsfähigkeit der Stadt sichern soll."

Die betroffenen Garagennutzerinnen und -nutzer werden in den kommenden Wochen per Post über die Vertragsanpassungen und Änderungskündigungen informiert. Die ersten Schreiben erreichen die Garagennutzerinnen und -nutzer bis Ende September, weitere folgen bis Anfang November 2026 sowie Anfang des Jahres 2027.

Die Anpassung der Nutzungsentgelte ist aus zwei zentralen Gründen erforderlich:

- **gesetzliche Umsatzsteuerpflicht (§ 2b UstG)**
  Aufgrund geänderter steuerrechtlicher Vorgaben für die öffentliche Hand ist die Kommune künftig verpflichtet, auf die Vermietung und Verpachtung von Garagengrundflächen die gesetzliche Umsatzsteuer einzuführen und an das Finanzamt abzuführen.

- **Haushaltskonsolidierung**
  Die Anhebung der Nutzungsentgelte ist eine prioritäre Maßnahme im Rahmen des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzepts. Dabei werden die Nutzungsentgelte einheitlich auf 360 Euro (zzgl. Mehrwertsteuer) pro Jahr angehoben.

Das Sachgebiet Liegenschaften bittet darum, von telefonischen Rückfragen abzusehen, um eine zügige Bearbeitung aller Anliegen zu gewährleisten.

Für Fragen zum Anschreiben oder den neuen Verträgen steht das Sachgebiet vorrangig per E-Mail unter garagen@stadt-kw.de zur Verfügung.
Alle eingehenden Anfragen werden zeitnah beantwortet.

Die Stadt Königs Wusterhausen hat insgesamt 1.169 Garagengrundflächen in ihrem Bestand. Die Verwaltung und Verpachtung der Garagengrundflächen an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet gehört zu einer freiwilligen Aufgabe, die nach Möglichkeit kostendeckend übernommen werden soll. Seit der Umstellung von D-Mark auf Euro am 1. Januar 2002 sind bis auf wenige Ausnahmen die Nutzungsentgelte für die einzelnen Garagengrundflächen nicht erhöht worden. Sie liegen seit 24 Jahren bei 76,69 Euro (ohne Mehrwertsteuer) pro Jahr.

## Stellenausschreibungen




Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen (m/w/d/k. A.) als

- **Fachangestellte*r für Bäderbetriebe im Strandbad Neue Mühle**
- **Koordinator*in Sportstätten- und Veranstaltungsbetrieb (haustechnischer Schwerpunkt) für das Stadion der Freundschaft**

zu besetzen.

**Wir bieten unter anderem:**

- eine zukunftssichere Beschäftigung,
- Jahressonderzahlung, **Erhöhung in 2026 und Zeit-statt-Geld-Wahlmodell,**
- individuelle und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten,
- eine **regionale Prepaid-Sachbezugskarte** mit monatlicher Aufladung,
- Angebote unseres Gesundheitsmanagements und Fahrradleasing.

Die detaillierten Stellenbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter:

www.jobs-kw.de.

Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter: **03375 273-210** oder **bewerbungen@stadt-kw.de.**

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

# Ordnungsamt informiert

## Wildtiere in der Nachbarschaft – so vermeiden wir Konflikte

Wildtiere gehören zu unserer Natur und können insbesondere in den Randbereichen von Siedlungen beobachtet werden. Damit das Zusammenleben von Mensch und Wild möglichst konfliktfrei bleibt, bittet die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wildtieren.

Um Konflikte und Schäden zu vermeiden, sollten Wildtiere wie Waschbären oder Wildschweine nicht durch zusätzliche Nahrungsangebote angelockt werden. Dazu zählen beispielsweise Reste von Obst und Gemüse oder Speisereste auf dem Komposthaufen. Schon kleine Mengen können Wildtiere an bestimmte Orte gewöhnen und gezielt in die Nähe von Wohnhäusern locken.

Die Fütterung von Schalenwild (bspw. Wildschweinen) ist nach § 41 Abs. 2 des Brandenburgischen Jagdgesetzes (BbgJagdG) außerhalb von Notzeiten grundsätzlich verboten. Bei extremen Wetterverhältnissen, die eine Nahrungsknappheit zur Folge haben, ist es allein die Aufgabe des zuständigen Jägers oder der zuständigen Jägerin, an geeigneten Stellen Futter für die Wildtiere bereitzustellen.

**Grundstücke vor Wildschäden schützen**

Wer in einem Gebiet lebt, in dem Wildschweine oder anderes Wild vorkommen, kann selbst dazu beitragen, Schäden am eigenen Grundstück zu vermeiden. Das Bundesjagdgesetz sieht ausdrücklich vor, dass Grundstückseigentümer*innen und Nutzungsberechtigte Wild zur Verhütung von Wildschäden von ihren Grundstücken fernhalten oder verscheuchen dürfen. Dabei darf das Wild selbstverständlich weder gefährdet noch verletzt werden. Eine bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung des eigenen Grundstücks hilft, Wildtiere nicht unnötig in den Siedlungsbereich zu locken. Gleichzeitig sollten Wildtiere niemals bedrängt, verfolgt oder eigenmächtig eingefangen werden.

**Aufruf der Stadtverwaltung**

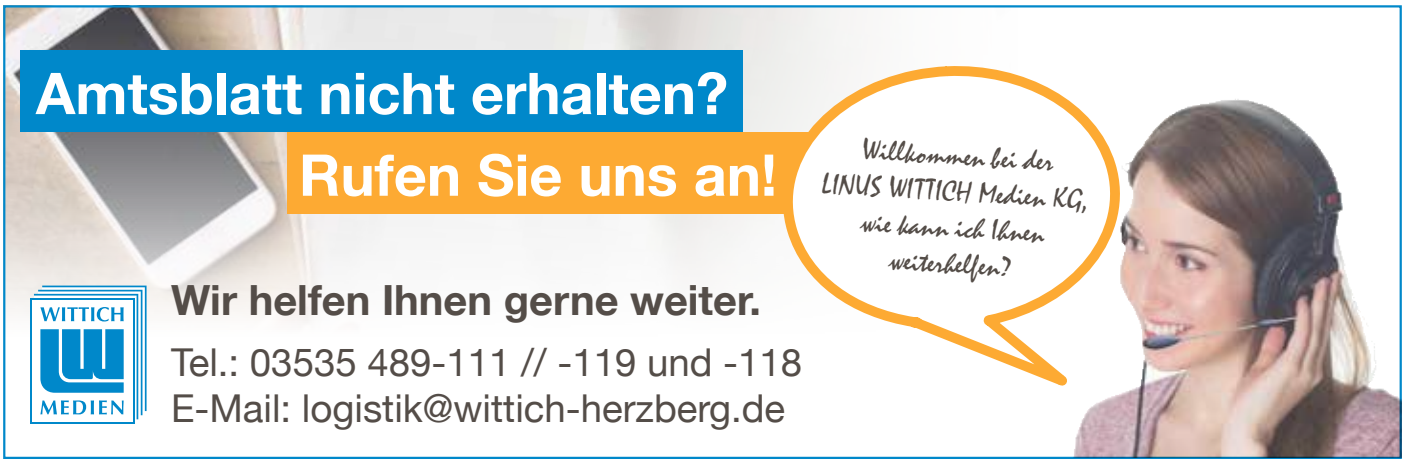
Die Stadt bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe:

- Füttern Sie Wildtiere nicht.
- Sichern Sie mögliche Nahrungsquellen auf Ihrem Grundstück, sodass sie für Wildtiere nicht zugänglich sind.

Verursachen Wildschweine trotz aller Abwehrmaßnahmen regelmäßig gravierende Schäden an Grünflächen, auf Seitenstreifen von Straßen oder Rad- und Gehwegen oder auf Grundstücken wird der zuständige Jäger bzw. die zuständige Jägerin durch das Sachgebiet Ordnungsrecht der Stadt Königs Wusterhausen informiert. Diese entscheiden dann, ob und wie eine Abschreckung oder Entnahme der Wildtiere möglich ist.



*Wildschweine sind in der Stadt nicht gern gesehen.*

# Aktuelles aus den Ortsteilen

## Diepensee

### Zu Gast in Königs Wusterhausens jüngstem Ortsteil

Bereits zum fünften Mal lud die Stadt Königs Wusterhausen zum gemeinsamen Ortsteilspaziergang mit Bürgermeisterin Michaela Wiezorek ein. Bei schönstem Spätsommerwetter war der jüngste Ortsteil Königs Wusterhausens, Diepensee, Anfang September an der Reihe. Knapp 20 Anwohnerinnen und Anwohner hatten sich am Treffpunkt am Dorfgemeinschaftshaus eingefunden, um in einen regen Austausch mit der Bürgermeisterin zu treten. Zur „Verstärkung“ hatte Wiezorek auch für diesen Rundgang wieder kompetente Ansprechpartner der Stadtverwaltung aus den Bereichen Stadtentwicklung, Öffentliches Grün und Friedhöfe, Tiefbau sowie Bildung und Finanzen dabei.

„Ich freue mich, Sie hier am Dorfgemeinschaftshaus begrüßen zu können. Das ist ein Gebäude, auf das einige andere Ortsteile durchaus mit ein bisschen Neid blicken“, stellte Bürgermeisterin Wiezorek mit einem Augenzwinkern fest. Ortsvorsteher Michael Gleißner nutzte die Gelegenheit, erneut den Wunsch des Ortes zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Dorfgemeinschaftshaus an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu adressieren. Hier zeigte sich die Stadt offen. So wurde bereits in einem ersten Schritt die Erstellung eines Energieausweises beauftragt, um die energetische Situation zunächst zu erfassen.

Ein weiteres Thema, das die Diepenseer bewegt, ist die Nutzung der Freifläche direkt gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus. Auf diesem der Stadt gehörenden Grundstück ist der Bau von vier Einfamilienhäusern nach dem Einheimischen-Modell geplant. Angela Zybell, Amtsleiterin Stadtentwicklung, Liegenschaften und Grünflächen, gab hier einen kurzen Überblick über den derzeitigen Planungsstand. Voraussichtlich im kommenden Jahr soll in der ganzen Stadt mit der Ausschreibung zunächst nur eines Grundstückes nach diesem Modell begonnen werden, um mögliche Fehler noch unkompliziert ausräumen zu können.

Vom Dorfgemeinschaftshaus führte der Spaziergang als erstes zum Friedhof Diepensee. Michael Gleißner wies hier auf die Geschichte des Friedhofs hin und führte die Teilnehmer zu einem erst kürzlich fertiggestellten anonymen Urnenfeld für Diepenseer und Deutsch Wusterhausener. Thomas Neuendorf, Sachgebietsleiter Öffentliches Grün und Friedhöfe, beantwortete anschließend Fragen zu Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Friedhofsgelände.

Danach ging es weiter zur Streuobstwiese zwischen „An der Koppel“ und „Hoherlehmer Straße“. Hier kam es zu einem regen Austausch zu den Themen Baumpflege und Maat. Bürgermeisterin Wiezorek machte an dieser Stelle deutlich, dass insbesondere beim Thema Mähen die Schwerpunkte von der Stadt anders gesetzt werden müssen. „Flächen, bei denen eine Verkehrssicherungspflicht besteht, haben hier ganz klar Vorrang“, so die Bürgermeisterin. Auch beim Thema Obstbaumschnitt appellierte Wiezorek an die Eigeninitiative der Bürger. „Die Stadt wird sich angesichts der Haushaltslage immer weiter auf ihre Pflichtaufgaben konzentrieren müssen.“

Auch am nächsten Punkt des Spaziergangs kam es zu lebhaften Diskussionen: Die Hoherlehmer Straße scheint für viele Verkehrsteilnehmer nach wie vor eine Einladung für Geschwindigkeitsüberschreitungen zu sein. Die vom Ordnungsamt verwalteten Geschwindigkeitsanzeigetafeln, die regelmäßig wechselnd an der Hoherlehmer Straße und „Am Flutgraben“ aufgestellt werden, halten offenbar viele Verkehrsteilnehmer nicht davon ab zu rasen. Gleißner berichtete, dass teilweise Geschwindigkeiten von 90 km/h gemessen werden – erlaubt sind 30 km/h.

Zum Abschluss der gemeinsamen Wanderung ging es zurück zum Dorfgemeinschaftshaus, wo ein kleiner Imbiss auf die Teilnehmer wartete. Auch hier standen Wiezorek und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung in gemütlicher Runde weiterhin für Fragen der Bürger zur Verfügung. So endete der Ortsteilspaziergang in Diepensee mit vielen Anregungen und Ideen und einem für beide Seiten konstruktiven Austausch.



*Der Ortsteilspaziergang in Diepensee begann und endete vor dem Dorfgemeinschaftshaus. Hier wurde über das Thema Photovoltaik gesprochen.*

*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

# Königs Wusterhausen

## Fontaneplatzfest 2026: Vielfalt, Begegnung und Gemeinschaft

Beste Stimmung trotz trüben Wetters: Am Mittwoch, dem 16. September, wurde es wieder bunt auf dem Fontaneplatz in Königs Wusterhausen. Der Bürgertreff, das Mehrgenerationenhaus, der Jugendclub Fontane, die WoBauGe, der Stadtjugendring und weitere soziale Einrichtungen hatten zum alljährlich stattfindenden Fontaneplatzfest eingeladen. Organisiert wurde das Fest von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Und auch wenn sich die Sonne nur selten blicken ließ, hielt das die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aller Generationen nicht davon ab, einen vergnüglichen Nachmittag inmitten ihrer Nachbarschaft zu feiern.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, die betonte, dass das Fest ein Herzensanliegen von ihr sei: „An diesem Ort bildet sich ab, wie Gesellschaft sein kann: sehr vielfältig, sehr unterschiedlich und trotzdem gemeinsam. Und auch wenn dieses Miteinander heutzutage oftmals in Vergessenheit zu geraten scheint, wird man hier beim Fontaneplatzfest eines Besseren belehrt.“

Rund um den Fontaneplatz, zwischen dem Mehrgenerationenhaus Fontanetreff, Lobetaler Wohnen, dem Familienzentrum, dem Bürgertreff, dem Stadtjugendring und der WoBauGe hatten verschiedene soziale Einrichtungen ihre Stände aufgebaut, um über ihre Angebote zu informieren. Aber auch Spiel und Spaß kamen dabei nicht zu kurz: So konnte man am Stand der Stadtbibliothek sein Geschick am Glücksrad probieren, beim Infomobil der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel digitale Spiele testen, beim Netzwerk Gesunde Kinder tolle Glitzertattoos bekommen oder sich bei der WoBauGe schminken lassen, um nur einige Highlights zu nennen. Die Diakonie, der Seniorenbeirat, der Sozialverband VdK und der Arbeitersamariterbund stellten ihre sozialen Angebote vor. Auch ein Fahrzeug der Feuerwehr war vor Ort und wurde insbesondere von den Kindern genauestens unter die Lupe genommen. Eine Hüpfburg, die Clownin Paula mit ihrem Mitmach-Programm und tolle Musiker auf der Bühne komplettierten das bunte Unterhaltungsangebot.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls einiges geboten: Von Schmalzstullen über Gegrilltem bis zu selbst gebackenen Waffeln und leckerem Kuchen war für jeden Geschmack etwas dabei. Dahme-Nuthe-Wasser sorgte mit frisch gezapftem regionalem Wasser für Erfrischung und hatte – zur großen Freude nicht nur der Kinder – auch wieder Brausepulver mit im Angebot.

Das Fontaneplatzfest war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig der Fontanekiez ist. Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen kamen zusammen, tauschten sich aus und lernten die vielfältigen Angebote und Einrichtungen vor Ort kennen. Ein herzlicher Dank geht an die zahlreichen Organisatoren und helfenden Hände, die das Fest auch in diesem Jahr wieder zu einem tollen Ereignis gemacht haben!



*Clownin Paula begeisterte die Kinder.* *Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*




*Bürgermeisterin Michaela Wiezorek kam beim Rundgang ins Gespräch mit den unterschiedlichen Anlieger*innen am Fontaneplatz.*



**Marketingkonzepte**
**Von der Idee zum Produkt.**
LINUS WITTICH Medien KG

Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich !

**Ihr Amtsblatt Königs Wusterhausen**

# Niederlehme

## Hürden sichtbar machen: Quartiersbegehung in Niederlehme

Anfang September fand die nunmehr siebte Quartiersbegehung im Rahmen des Projekts „Pflege vor Ort“ statt. Diesmal hatten die AWO Wildau und die Stadt Königs Wusterhausen in den Ortskern von Niederlehme eingeladen. Ziel der Begehung war es, Hindernisse für körperlich eingeschränkte Menschen im Alltag aufzuspüren.

An der Veranstaltung nahmen neben Anwohner*innen auch Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der AWO Wildau, die Ortsvorsteherin Niederlehme Katharina Ennullat sowie Mitarbeiter*innen der Stadt Königs Wusterhausen teil. Um die Probleme körperlich eingeschränkter Menschen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu veranschaulichen, stellte Susanne Ziervogel, Quartierskoordinatorin der AWO, Hilfsmittel wie Rollatoren für den Rundgang zur Verfügung.

Los ging es in der Triftstraße und bereits hier wurde klar: Wer mit dem Rollator unterwegs ist, hat es auf den in Brandenburg oftmals unbefestigten Nebenstraßen schwer, insbesondere wenn Regen die Straße aufgeweicht hat. An der gut ausgebauten Karl-Marx-Straße dagegen lobten die Teilnehmer die vorhandene Querungshilfe, die für sehbehinderte Menschen mit taktilen Leitelementen ausgestattet ist. Kritisiert wurde jedoch an dieser Stelle der Fußweg, der zum Teil zugewachsen war und Richtung Wernsdorf schließlich vor einer Unkrautwand endete.



*Die Querungshilfe an der Karl-Marx-Straße ist ein positives Beispiel für Barrierefreiheit.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

Danach ging es zurück in Richtung evangelische Kirche. Auch hier positiv hervorzuheben: eine weitere Querungshilfe mit Mittelinsel und taktilen Leitelementen. Zudem wurde der barrierefreie Zugang zur Kirche gelobt. Aber auch an diesem Teil der Karl-Marx-Straße erschwerte das „Begleitgrün“ das zügige Vorankommen, besonders ärgerlich um den Bereich an der Bushaltestelle „Niederlehme Kirche“.

So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihrem Weg viel Positives vermerken, hatten aber auch einige kritische Vorschläge zur weiteren Verbesserung rund um den Niederlehmer Ortskern. Die aufgespürten Hürden werden nun in einem Bericht zusammengefasst und danach an die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen übersandt.

Grundlage für die Quartiersbegehungen ist das Projekt „LebensumfeldGestaltung“ der AWO Wildau GmbH. Es läuft seit 2023 im Rahmen des Paktes für Pflege und bietet Aufklärung und Beratung für Interessierte, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Ziel der Begehungen ist es vor allem, auf den Bedarf an inklusiver Stadtgestaltung hinzuweisen und über bestehende Hürden für gesellschaftliche Teilhabe zu informieren.

# Stadtentwicklung

# Bauprojekte

## Bahnhofstraße: Arbeiten am zweiten Bauabschnitt haben begonnen

Der erste Bauabschnitt der Bahnhofstraße ist seit Anfang September fertig. Seit dem 4. September können Passanten und Radfahrer über die neu gepflasterte Fahrbahn des ersten Bauabschnitts laufen oder fahren.

Seit dem 7. September 2026 wird die Sanierung der Bahnhofstraße fortgesetzt. Der zweite Abschnitt der Bahnhofstraße befindet sich zwischen der Maxim-Gorki-Straße und der Bahnhofstraße 11 und 19. Die Bauarbeiten laufen ähnlich ab, wie im bereits fertiggestellten ersten Teil: Das alte Pflaster wird aufgenommen, anschließend der Straßenunterbau erneuert und schließlich das neue Pflaster eingebaut. Geplant ist, diese Arbeiten bis zum Jahresende abzuschließen. Letztlich hängt es wiederum vom Wetter ab, ob die Bauarbeiten wie geplant ablaufen und beendet werden können. Die Kreuzung Bahnhofstraße und Friedrich-Engels-Straße bleibt so lange wie möglich befahrbar.

Der letzte und kleinste Abschnitt der Bahnhofstraße zwischen den Hausnummern 9 und 10 bzw. 21 und 20 wird im Jahr 2027 saniert. Die entsprechenden Informationen für Anwohner und Marktbetreiber erfolgen mit dem entsprechenden zeitlichen Vorlauf.



*Seit Anfang September ist der Abschnitt zwischen Maxim-Gorki-Straße und Brunnenplatz Baustelle.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

# Kultur

## Veranstaltungen und Ausstellungen

### Königs Wusterhausen lädt ein: freKWenzwechsel – Talk vom Funkerberg

Die Stadt Königs Wusterhausen lädt ab sofort zweimal im Jahr zum „fre**KW**enzwechsel“ ein. Die ungewöhnliche Schreibweise des Wortes spielt dabei auf den neuen Veranstaltungsort an. Die seit vielen Jahren beliebte Reihe „Schlossgespräche“ wird in leicht geänderter Form ab diesem Herbst im historischen Maschinensaal des Sendehauses 1 auf dem Funkerberg fortgesetzt.
Geändert hat sich jedoch nicht nur der Ort. Mit dem lokalen Radiosender radioSKW hat die Stadt Königs Wusterhausen einen neuen Kooperationspartner gefunden. Die radioSKW-Moderatorin Susanne Trotzki ist versierte und erfahrene Journalistin. Sie wird die ersten Gäste bereits am 16. und 17. Oktober 2026 interviewen und durch den Abend begleiten.
Zum Auftakt der neuen Reihe steht Jasmin Tabatabei am Freitag, dem 16. Oktober 2026, ab 18 Uhr der Moderatorin Rede und Antwort. Die Schauspielerin und Jazzsängerin bringt ihre ganz persönliche Lebensgeschichte mit. Sie verbrachte ihre Kindheit in Teheran und wuchs nach der Flucht ihrer Eltern in Deutschland auf, wo sie schließlich Schauspiel studierte.
Bereits einen Tag später, Samstag, dem 17. Oktober 2026, ab 18 Uhr ist der Schauspieler und Komiker Michael Kessler beim „freKWenzwechsel“ zu Gast. Der mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Deutschen Comedypreis und dem Grimme-Preis ausgezeichnete Schauspieler gilt als besonders wandlungsfähig. Michael Kessler überzeugt auch als Moderator, Autor und Regisseur.




**„freKWenzwechsel“**
16. Oktober und 17.Oktober 2026, jeweils 18 Uhr (Einlass 17 Uhr)
Tickets: Vorverkauf bei der Touristinformation am Bahnhof, Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen oder online unter www.reservix.de.
Eintritt: 15 Euro (VVK), 20 Euro (Abendkasse nur Barzahlung)

### Senioren-Herbstball in der Paul-Dinter-Halle

Wenn der Herbst Einzug hält, wird es in der Paul-Dinter-Halle wieder festlich: Der Senioren-Herbstball lädt auch in diesem Jahr zu einem abwechslungsreichen Nachmittag voller Musik, Tanz, Humor und geselliger Begegnungen ein.
Den Auftakt gestaltet Moderatorin Uta Carina Kurz, die das Publikum musikalisch begrüßt und durch das Programm führt. Anschließend sorgt das Swing-Trio „Die Betties“ mit schwungvollen Melodien für beste Stimmung. Beim beliebten Schätzquiz sind alle zum Mitraten eingeladen – mit etwas Glück gibt es attraktive Preise zu gewinnen.
Auch an den Tischen wird es unterhaltsam: Der Kellner „LEFOU“ sorgt mit Humor und einem Augenzwinkern für so manchen Schabernack. Einen kulturellen Akzent setzt die Ausstellung von Michael Pruhs mit stimmungsvollen Landschaftsmalereien. Für Schwung auf der Tanzfläche sorgen Parzelle 4 mit tanzbarer Rockmusik und der DJ der Diskothek Nautilus mit beliebten Evergreens.
Ob beim Tanzen, im Gespräch mit Freunden und Bekannten oder beim Genießen des bunten Programms – der Senioren-Herbstball verspricht einen stimmungsvollen Nachmittag voller Lebensfreude, Unterhaltung und schöner Begegnungen.
Im Eintrittspreis ist bereits ein Kaffeegedeck mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen enthalten. Vor Ort ist nur Barzahlung möglich.

**Senioren-Herbstball**
Samstag, 24.10.2026, 15 – 20 Uhr
(Einlass: 14 Uhr)
Paul-Dinter-Halle,
Cottbuser Straße 38,
15711 Königs Wusterhausen
(Zufahrt über Jahnstraße)
Eintritt: 18 € VVK (AK 20 € – nur bar)

Vorverkauf: Touristinformation, Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon: 03375 2520-25 und online unter: www.reservix.de



*Die mitreißende Tanzmusik lockt die Gäste des Senioren-Herbstballs auf die Tanzfläche.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

## Noch bis zum 11. Oktober 2026: Bürgerhaus „Hanns Eisler“ zeigt Werke von Matthias Schilling

Noch bis zum 11. Oktober 2026 ist im Bürgerhaus „Hanns Eisler“ die Ausstellung „Einblicke“ des Templiner Künstlers Matthias Schilling zu sehen. Am 11. September 2026 fand die Vernissage statt, zu der der Kulturbund Dahme-Spreewald e.V. gemeinsam mit der Stadt Königs Wusterhausen eingeladen hatte. In Vertretung der Bürgermeisterin begrüßte Amtsleiterin Ilka Voth die zahlreich erschienenen Gäste und dankte dem Künstler, aber insbesondere auch den Mitgliedern des Kulturbundes für ihr unermüdliches Engagement: „Ein Haus wie dieses lebt nicht allein durch seine Räume, sondern vor allem durch die Menschen, die es mit Ideen, Engagement und Kreativität füllen. Genau das erleben wir heute wieder einmal: Das Hanns-Eisler-Haus ist ein Ort der Begegnung, der Kultur und des Austauschs.“

Matthias Schilling arbeitet nicht nur als Maler und Grafiker, sondern gibt sein Wissen als Dozent und Impulsgeber an Künstlerkolleginnen und -kollegen sowie interessierte Laien weiter. In der Ausstellung im Bürgerhaus „Hanns Eisler“ kann man Aquarelle, Farbholzschnitte und Zeichnungen des über die Region hinaus bekannten Künstlers bewundern. Die Kraft der Natur ist ein stets wiederkehrendes Motiv in seinen Arbeiten, in der Ausstellung besonders beeindruckend zu sehen in den Aquarellen der norwegischen Landschaften. Eine weitere Quelle seiner bildnerischen Motive ist die Vielfalt der Musik. Diese wurde in der Vernissage durch das „Musikensemble Templin“ eindrucksvoll untermalt.

In einem interaktiven Workshop konnten Kita- und Grundschulkinder mit viel Spiel und Spaß etwas über den Künstler und verschiedene Maltechniken zu lernen. Das museumspädagogische Konzept ist von der Stadt Königs Wusterhausen gefördert.

Am 11. Oktober, dem letzten Tag der Ausstellung, erwartet die Besucherinnen und Besucher dann noch eine besondere und bislang einmalige Aktion: Der Farbholzschnitt „Glaube und Wissen“ wird im Rahmen eines musikalischen und literarischen Programms versteigert. Der Erlös kommt in vollem Umfang der Musikschule Zernsdorf zugute.

Die Ausstellung ist bis zum 11. Oktober 2026 in der „Kleinen Galerie“ im Bürgerhaus „Hanns Eisler“ zu den Öffnungszeiten (Freitag bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr) zu sehen. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Werke des Künstlers zu entdecken und sich von den unterschiedlichen Facetten seines Schaffens inspirieren zu lassen. Der Eintritt ist frei.



*Der Farbholzschnitt „Glaube und Wissen“ wird im Rahmen eines musikalischen und literarischen Programms versteigert.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*






# Save the date

11.10.2026, 17 Uhr
Klezmer Konzert mit Fidel Tov (Global Koscher Geige), Rathaussaal

16.10.2026, 18 Uhr: FREKWENZWECHSEL mit Jasmin Tabatabai
Maschienensaal, Funkerberg

17.10.2026, 18 Uhr: FREKWENZWECHSEL mit Michael Kessler
Maschinensaal, Funkerberg

24.10.2026, 15 Uhr
Seniorenherbstball, Paul-Dinter-Halle

25.10.2026, 15 - 18 Uhr
Laternenbasteln und Umzug mit Dudel-Lumpi
Bürgertreff

28.10.2026, 15.30 - 17.30 Uhr
Halloween in der Stadtbibliothek

## Veranstaltungen der Stadt Königs Wusterhausen

im Oktober 2026

KÖNIGS WUSTERHAUSEN




**Nächster Blutspendetermin**

Freitag/Montag
**09/19**
Oktober

**Bürgetreff KW**
Fontaneplatz
Tag 1, von 15:00 - 19:00 Uhr
Tag 2, von 15:00 - 19:00 Uhr

Jetzt Termin reservieren:
www.blutspende.de

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ



# Bibliothek

## Bibliothek im Oktober 2026

**Herbstferienprogramm**
19.10. – Gravitrax – Baut die Superloopothek
20.10. – Girls Coding – Programmieren mit dem Dash-Roboter (ab 8 Jahren)
21.10. – Switch2gether – Wir spielen zusammen auf der Switch 2
22.10. – Christbaumkugeln mit Wachstechnik (ab 8 Jahren, 5 Euro Eintritt)
23.10. – „Der kleinste Wald der Welt“ – Lesung & Kreativangebot (einen Schuhkarton mitbringen)
26.10. bis 30.10. – TalentCAMPus „Illustration“ (ab 10 Jahren)

**Spieleabend für Erwachsene**




Freitag,
16. Oktober 2026,
Beginn: 18 Uhr
Stadtbibliothek,
Scheederstraße 1c,
Königs
Wusterhausen
Eintritt: frei, Anmeldung unter 03375/25600 oder per E-Mail an info@bibliothek-kw.de
Zur Auswahl stehen brandneue Spiele oder die Klassiker. Haben Sie ein Gesellschaftsspiel daheim, dass Sie schon lange spielen wollen, aber Sie finden nicht genügend Mitspieler? Bringen Sie das Spiel einfach mit und beteiligen Sie sich als Spielleiter*in.

**MediaLab**




Am Donnerstag, 22. Oktober 2026, 15 Uhr gibt es das nächste Treffen im MediaLab in der Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c in Königs Wusterhausen. Das Thema in diesem Monat lautet: Bee- und Blue-Bots in Bewegung. Malen, Tanzen, Programmieren. Eingeladen sind Kinder ab 6 Jahren. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung unter 03375/25600 oder per E-Mail an info@bibliothek-kw.de nötig.

**Philosophisches Café**
Donnerstag, 15. Oktober 2026,
Beginn: 19 Uhr
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen
Eintritt: 3 Euro an der Abendkasse in bar
In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule geht es um folgendes Thema: Maschinen verarbeiten Informationen, rechnen, verfassen Texte und ahmen menschliches Verhalten nach. Ohne zusätzliche Informationen ist inzwischen oft nicht mehr zu unterscheiden, ob man mit einem Menschen oder einer Maschine bzw. einer KI kommuniziert. Betrachtet man nur das Ergebnis, scheint es daher möglich zu sagen, dass Maschinen denken. Vielleicht aber kommt es beim Denken nicht nur auf das Ergebnis an, sondern auch auf den inneren biologischen Prozess. Zudem besitzen Maschinen weder ein echtes Bewusstsein noch einen eigenen Willen – zumindest noch nicht.
Kann man von Denken sprechen, wenn diese Eigenschaften fehlen?
Und wenn Maschinen jetzt noch nicht denken: Können sie in Zukunft vielleicht allgemeine künstliche Intelligenz (AGI) oder sogar eine Superintelligenz (ASI) erlangen, die der menschlichen Intelligenz in allen Bereichen ebenbürtig ist oder sie sogar übertrifft?

**Halloween für Familien**
Mittwoch, 28. Oktober 2026,
von 15.30 – 17.30 Uhr
Stadtbibliothek Königs Wusterhausen
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen
Eintritt: frei (für Familien mit Kindern ab 8 Jahren)
Die Lesung mit Iris Genenz beginnt 16.30 Uhr. Sie liest aus dem Buch „Mein geheimes Leben als Monsterjäger“.




**Lesekreis KW**
Donnerstag, 29. Oktober 2026,
Beginn: 17 Uhr
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen
Eintritt: frei
Der monatliche Lesekreis in der Stadtbibliothek KW lädt alle Literaturinteressierten zum gemeinsamen Lesen und Gespräch ein. Diesen Monat reden wir über „Kein guter Mann“ von Andreas Izquierdo. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

**Szenische Krimi-Hörspiel-Lesung**
Freitag, 6. November 2026,
von 19 – 20.30 Uhr
Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c,
Königs Wusterhausen
Buchbar über Seite der VHS, Eintritt: 8 Euro
Dieses Event ist mehr als eine klassische Lesung der Autorin, denn Mika Grimm (Pseudonym für Simone Veenstra) ergänzt diese durch stimmungsvolle Bilder und ausgewählte akustische Einspieler. Grundlage hierfür ist der erste Fall aus der Hörspielserie „Mordwind Rügen“ mit dem Titel „Schlaflied für den Katzenprinz“.



# Gesundheit und Soziales

## 20 Jahre Freiwilligenzentrum Königs Wusterhausen – eine Erfolgsgeschichte des Engagements

Das Freiwilligenzentrum ist die Drehscheibe, die Menschen und Einsatzstellen zusammenbringt. Innerhalb von 20 Jahren konnten 244 Ehrenamtliche bei 51 Einsatzstellen eine sinnstiftende Aufgabe übernehmen. Zu den Projekten gehören beispielsweise: Lesepate an Grundschulen, die Flüchtlingshilfe, der Ämterbeistand oder der Wegewart. Über das Freiwilligenzentrum sind die ehrenamtlich Tätigen während sie ihre Aufgaben wahrnehmen haftpflicht- und unfallversichert.

Bürgermeisterin Michaela Wiezorek sagte während der Festveranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Freiwilligenzentrums:

„Ich freue mich, dass wir heute dieses Jubiläum feiern können. Birgit Uhlworm mit ihrer unermüdlichen Art hat einen großen Anteil daran. Mein Dank geht auch an die Ehrenamtlichen. Ich bin beeindruckt von Ihrer Motivation, Ihrem Engagement und Ihrem Durchhaltevermögen, mit dem Sie die Aufgaben angehen, um andere Menschen auf vielfältige Art und Weise zu unterstützen. Sie sorgen dafür, dass unsere Stadt lebenswert ist. Ich hoffe, dass es uns gelingt, Nachwuchs für die verschiedenen Projekte zu finden, damit unsere Stadt auch weiterhin ein lebenswerter Ort bleibt."

Zum Hintergrund: Das Freiwilligenzentrum Königs Wusterhausen ist für alle diejenigen die richtige Anlaufstelle, die in ihrer Freizeit oder im Ruhestand eine sinnstiftende Aufgabe suchen, aber nicht Mitglied in einem Verein sein wollen. Es ist dem unermüdlichen Einsatz von Birgit Uhlworm, Geschäftsführerin der SHIA (Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende), zu verdanken, dass das Freiwilligenzentrum seit 20 Jahren Frauen und Männern hilft, ihren Platz im weit gefächerten Feld der ehrenamtlichen Tätigkeiten zu finden.

Viele der Anwesenden sind bereits seit über zehn Jahren dabei. Als Lesepatin hat eine Dame bereits mehrere Klassen begleitet. Sie liest nicht nur mit den Grundschüler*innen, sondern hilft ihnen in enger Abstimmung mit der Klassenlehrerin auch in Mathematik oder bereitet mit Bastelprojekten Veranstaltungen an der Schule vor.

Ein Mann und eine Frau berichten von der Arbeit mit Flüchtlingen: Er begleitet seit 2015 verschiedene arabischsprachige Familien, hilft ihnen sich in Deutschland zurechtzufinden, Schriftstücke der Behörden zu lesen oder erklärt, dass ein Rauchmelder keine Überwachungstechnik ist. Freude macht es ihm zu sehen, dass die Familien erfolgreich sind: Die Kinder studieren oder machen gerade Abitur, andere haben die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Sie bietet Deutschkurse in einer Flüchtlingsunterkunft an und hilft ebenfalls bei Behördengängen.

Andere berichten, dass sie als Ämterbeistand Menschen zum Jugendamt, dem Jobcenter und anderen Behörden begleiten. Ein Ämterbeistand stärkt den Betroffenen den Rücken, wenn beispielsweise Widersprüche besprochen werden. Aber auch als Streitschlichter*innen, Wegewart*innen und Quartierskümmerer*innen engagieren sich die Menschen. Andere in der Runde sind noch auf der Suche nach dem richtigen Ehrenamt, fühlen sich durch die Beispiele aber gut informiert.

Denn Ehrenamt ist in Königs Wusterhausen vielfältig. In Sport-, Dorf- und Kulturvereinen sowie der Feuerwehr engagieren sich Menschen, damit andere ihr Training absolvieren, bei einem Fest tanzen oder eine Ausstellung ansehen können. Es gibt Vereinsmitglieder, die sich um die Sauberkeit in der Natur und den Ortsteilen, die Erinnerung an die Historie der Stadt oder die Pflege der Igel kümmern. Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen, stärken den Zusammenhalt in der Gesellschaft.



*Im Rathaussaal trafen sich Ehrenamtler, um 20 Jahre Freiwilligenzentrum zu feiern. Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

## Erzählcafé für Frauen nach belastendem Geburtserlebnis

Das Erzählcafé ergänzt das umfangreiche Beratungsangebot der Psychosozialen Beratungsstelle des DRK in Königs Wusterhausen: Hier werden Frauen, Männer und Familien bei persönlichen, sozialen und rechtlichen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, in schwierigen Lebenssituationen oder bei Partnerschaftskonflikten durch qualifizierte Fachkräfte unterstützt und begleitet. Außerdem finden Mütter und Väter, die um ihr verlorenes Kind trauern und Mütter, die die Geburt ihres Kindes als belastend und traumatisch erlebt haben, hier auch individuelle Beratung. Damit ist die Beratungsstelle eine wichtige und verlässliche Anlaufstelle im sozialen Hilfenetzwerk der Region: professionell, niedrigschwellig, vertraulich und nah an den Menschen.

**Erzählcafé für Mütter mit belastendem Geburtserlebnis:**

Termin: jeden 2. Montag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr
nächster Treff am 12. Oktober 2026

Ort: Netzwerk Gesunde Kinder LDS, Gemeinschaftsraum, Märkische Zeile 13, 15711 Königs Wusterhausen

Das Angebot ist kostenfrei. Eine rechtzeitige Anmeldung über das Netzwerk Gesunde Kinder ist erforderlich: ngk-lds@awo-bb-sued.de, WhatsApp/Signal/SMS: 01525 4503 492

*Text: DRK*

# Sport

## Vierte Rutschenmeisterschaft beendet die Badesaison

Zum nun schon vierten Mal fand im Strandbad Neue Mühle am 13. September 2026 die Rutschenmeisterschaft statt. 73 Menschen waren an diesem Tag im Bad, um als Teilnehmer oder Zuschauer das Event zu erleben. Bei 21 Grad Celsius Luft- und Wassertemperatur und viel Sonnenschein war das Wetter ideal.

Insgesamt kletterten in den verschiedenen Wertungsläufen – Kinder, Frauen, Männer und dem Teamlauf – 41 Starterinnen und Starter auf die Rutsche. Den schnellsten Durchlauf des Tages absolvierte Werner A. bei den Herren mit 8,70 Sekunden. Die schnellste Frau auf der Rutsche war Isabel D. Sie war nach 9,21 Sekunden im Ziel. Bei den Kindern rutschte Mika D. am schnellsten und beendete nach 9,61 Sekunden den Wettbewerb.

Die „Drei Kanalfeen“ waren in der Gesamtwertung aller Durchgänge das schnellste Team und konnten damit ihren Titelgewinn des vergangenen Jahres verteidigen.

Für dieses Jahr endet die Badesaison und das Strandbad wird winterfest gemacht. Im Mai 2027 beginnt die nächste Freibadsaison im Strandbad Neue Mühle. Dann wird es wieder die Seepferdchentage und bestimmt auch eine Rutschenmeisterschaft geben.



*Mitte September trafen sich die Unerschrockenen zur 4. Rutschenmeisterschaft im Strandbad.*

*Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*



*Auf diese Preise konnten sich die Platzierten freuen.*

# Vereine

## Beach League 2026 – Sommer, Sand und jede Menge Volleyball

Sechs Spieltage an sechs verschiedenen Orten, viele spannende Spiele und jede Menge Sand zwischen den Zehen: Die Beach League 2026 hat gezeigt, was Beach Volleyball ausmacht: Volleyball, Leidenschaft und vor allem eine richtig gute Gemeinschaft.

Schon der Auftakt am 20. Mai in Zeesen machte Lust auf mehr. Die Teams mussten sich erst wieder an den Sand, die Sonne und die Bedingungen unter freiem Himmel gewöhnen. Doch schnell war klar: Hier geht es nicht nur darum, möglichst viele Spiele zu gewinnen. Dieses Projekt lebt von der Gemeinschaft für die Gemeinschaft. Es geht um Spannung, Spaß, Ehrgeiz, Teamwork und eine tolle gemeinsame Zeit.

Den ganzen Sommer lang Volleyball spielen, in der Community neue Kontakte knüpfen und bestehende vertiefen, das stand im Fokus. An den Spiel-Nachmittagen und in den Abendstunden trafen die unterschiedlichsten Spielstärken aufeinander. Trotz wechselnder Teamkonstellationen musste in jedem Spiel jeder einzelne Punkt hart erarbeitet werden.

In Bindow am Ziestsee, dem vorletzten Spieltag, kam noch einmal ordentlich Bewegung in die Tabelle. Für viele Teams ging es zu diesem Zeitpunkt darum, sich eine möglichst gute Ausgangsposition für das Finale zu sichern. Und genau das machte den Reiz der Beach League aus: Über die gesamte Saison hinweg konnte man sich weiterentwickeln, musste mit wechselnden Bedingungen zurechtkommen und durfte sich keinen allzu großen Durchhänger erlauben.

Das Finale in der KW-Beach Arena am 19. August stand nach fünf erfolgreichen Stationen an. Die Saison war auf ihrem Höhepunkt und es hieß noch einmal: Schuhe aus, rein in den Sand und alles geben. Unter Flutlicht ging der finale Spieltag schließlich zu Ende. Viele bekannte Gesichter standen sich gegenüber und man spürte, dass über die Wochen eine ganz besondere Gemeinschaft zusammengewachsen war.

Am Ende bleibt vor allem der Eindruck einer rundum gelungenen Serie: sportlich ambitioniert, mit ganz viel Spaß und starkem Miteinander. Und weil nach sechs Spieltagen alle noch nicht genug hatten, wurde am 05.09.2026 beim Super Cup in Wildau auf drei Spielfeldern noch einmal nachgelegt. Ein Top-DJ und ein ganzer Tag Beachvolleyball auf höchstem Niveau machten den Cup zum größten Highlight dieser Beach-Saison und zum perfekten Abschluss.

Ein Dank geht an alle Sponsoren, Unterstützer, Teams, Helferinnen und Helfer.



*Foto: Axel Stroisch*

*Text: Axel Stroisch*

## Nuclearban-Radmarathon stoppte wieder in Königs Wusterhausen

Fünf Radfahrer des RSV 93 KW erwarteten im Hof zwischen den Kavalierhäusern die Ankunft des Nuclearban-Radmarathons. Etwas früher als erwartet trafen 50 Männer und Frauen auf ihren Rennrädern, begleitet von Teamfahrzeugen und Polizei, am Schloss ein. Sie waren Teilnehmer einer Rennraddemo gegen Atomwaffen, die am 22. August 2026 von Berlin nach Frankfurt (Oder) und über Königs Wusterhausen wieder zurück nach Berlin führte. Rund 260 Kilometer lang war die Strecke.

Glück hatten die Organisatoren mit dem Wetter. Pünktlich zum Start hörte es auf zu regnen und blieb bis zur Ankunft im Ziel auch trocken. Nur der böige Gegenwind machte den Rückweg für die Radfahrer*innen anstrengender als erwartet.

Einige Teilnehmer aus dem Süden Deutschlands unterstützen das Projekt bereits seit 20 Jahren. „Es ist der Spaß, vor allem aber der Gedanke, der hinter diesem Projekt steht“, erklärte einer der Radsportler. Koordiniert wird der Nuclearban-Radmarathon von Roland Blach von der Friedenswerkstatt Mutlangen. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek unterstützt als Mitglied der Mayors for Peace die Forderung nach einer atomwaffenfreien Welt und war in diesem Jahr erstmals auch Schirmherrin des Nuclearban-Radmarathons Berlin-Brandenburg.

Nach dem knapp 30-minütigen Zwischenstopp in Königs Wusterhausen starteten die Rennradfahrer*innen zur letzten Etappe nach Berlin. Begleitet wurden sie ein Stück des Weges von Raimund Dinter und vier Teamkollegen des RSV 93 KW, unter ihnen auch ein Nachwuchsfahrer.



*Rainer Dinter (l.) vom RSV 93 KW und seine Vereinskollegen fuhren einen Teil des Rennradmarathons mit.*



*50 Teilnehmer stoppten in Königs Wusterhausen. Die Stadt war ein Etappenziel der 260 Kilometer langen Rundfahrt.* *Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*

## Beachsoccer-Team des SV Merkur Kablow-Ziegelei e. V. wird Deutscher Vizemeister

Auch wenn es am Ende nicht ganz zum großen Titel gereicht hat, blickt die Mannschaft des SV Merkur Kablow-Ziegelei e. V. auf eine herausragende Saison auf der Deutschen Beachsoccer-Tour – der deutschen Meisterschaft für Amateure – zurück. Mit Platz zwei sicherte sich das Team die Vizemeisterschaft – ein großartiger Erfolg und ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der noch jungen Mannschaft.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte qualifizierte sich ein Team des SV Merkur für das Final-Four der DFB-Beachsoccer-Tour. Und damit nicht genug. Nach einem starken Halbfinale gegen die Rostocker Robben Amateure gelang vor deren Heimpublikum in der Strand-Arena Warnemünde der Einzug ins Finale.

Vor einem zum Ende voll besetzten Stadion entwickelte sich ein intensives und hart umkämpftes Halbfinale. Der SV Merkur zeigte großen Einsatz, erzielte sehenswerte Tore und kämpfte bis zur letzten Sekunde. Besonders Wellington Antunes da Silva ragte mit drei Treffern heraus. Kapitän Niklas Wenzel bewies im letzten Drittel zudem starke Nerven und glänzte mit mehreren herausragenden Paraden. Am Ende stand ein verdienter 5:3-Erfolg und damit der erstmalige Einzug ins Finale der DFB-Beachsoccer-Tour. Im Endspiel wartete mit dem Volleypass FC schließlich die wohl stärkste Mannschaft der Tour – ein Team gespickt mit zahlreichen ehemaligen deutschen Nationalspielern. In einem engen und umkämpften Finale hatte der Gegner am Ende mit 3:1 knapp die Nase vorn. Trotz der Enttäuschung über die verpasste Meisterschaft überwiegt am Ende der Stolz auf das Erreichte. Gegen ein solch erfahrenes Team im Finale zu stehen, ist für die junge Mannschaft aus Zernsdorf ein herausragender Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Beachsoccer-Team für den unglaublichen Einsatz, die Leidenschaft und den Zusammenhalt während der gesamten Saison. Hervorheben möchte der SV Merkur Kablow-Ziegelei dabei auch die ausländischen Spieler im Team: Wellington Antunes da Silva (Brasilien), Omri Cohen (Israel) und Amund Haaland Aano (Norwegen). Sie haben mit ihrem Einsatz und ihrer Qualität einen wichtigen Beitrag zu dieser erfolgreichen Saison geleistet.

Der Dank des Vereins gilt außerdem dem Deutschen Fußball-Bund und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Organisation des Final-Four und das großartige Erlebnis in Warnemünde. Ebenso bedankt sich der Verein bei allen Fans, Unterstützern und Freunden, die die Mannschaft vor Ort und zu Hause vor dem Fernseher begleitet und angefeuert haben.

*Text: SV Merkur Kablow-Ziegelei*



*Das Beachsoccer-Team des SV Merkur Kablow-Ziegelei belegte in einem spannenden Finale den zweiten Platz.*

*Foto: SV Merkur Kablow-Ziegelei*

## Kleine Igel brauchen Unterstützung im Herbst

Igel sind nachtaktive Wildtiere und reine Fleischfresser. Wird ein gesunder Igel tagsüber oder in der Dämmerung beobachtet, befindet er sich meistens auf Nahrungssuche. Nicht jeder Igel, den man im Herbst sieht, braucht sofort menschliche Hilfe oder muss ins Haus geholt werden.
Unterstützung brauchen:

- kleine Igel (unter 500g) – hier bitte zunächst beobachten und abwarten, ob nicht die Mutter noch in der Nähe ist!
- verletzte Igel (offensichtliche Wunden, Desorientierung, wenig Bewegung)

Wird ein kranker oder zu kleiner Igel gefunden, bewahren Sie bitte zunächst Ruhe. Bei Unsicherheiten können ein Tierarzt oder eine Igelstation für eine Beratung angerufen werden.



*In der Igelstation in Königs Wusterhausen werden Igel wieder gesund gepflegt.*
*Foto: Stadt Königs Wusterhausen*

Es dürfen keine Wildtiere aus ihrem natürlichen Lebensraum einfach entfernt werden. Nur im Notfall kann ein Tier (z. B. mit einer Verletzung) nach Absprache zu einem Tierarzt bzw. einer Igelstation gebracht werden. Dort werden die Igel versorgt und medikamentös behandelt.

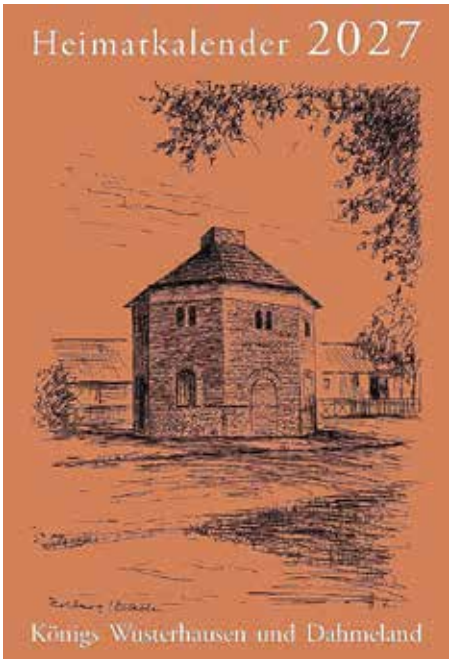
Was können Sie tun?
Sie können Ihren Garten gern igelfreundlich gestalten:

- einen Laubhaufen und Totholz liegen lassen als natürlichen Unterschlupf
- ggf. Igelhaus aufstellen
- Wasserschale aufstellen
- Mähroboter auf Tagbetrieb einstellen (Dämmerungszeiten beachten)
- Teiche mit Rettungsbrett versehen
- Hohe Kanten (z.B. Lichtschacht, Kellertreppe usw.) mit Ausstiegshilfen versehen

Bitte beachten!

- keine Milch geben (Durchfallgefahr)
- keine Haferflocken oder Früchte geben (Igel sind Fleischfresser)
- nur bei Bedarf zufüttern: Katzennassfutter ohne Gelee oder Sauce, ohne Getreide; bzw. ungewürztes Rührei

## Heimatkalender 2027 erschienen




*Der neue Heimatkalender ist ab sofort im Dahmelandmuseum erhältlich.*
*Foto: Heimat- und Museumsverein Königs Wusterhausen 1990 e. V.*

Der Heimat-und Museumsverein Königs Wusterhausen 1990 e.V. geht in seinem „Heimatkalender 2027 Königs Wusterhausen und Dahmeland“ auf Spurensuche und entdeckt die Geschichte der Dorfbacköfen und Backhäuser in der Region. Einige wenige Zeugnisse des gemeinschaftlichen Backens sind noch erhalten. Dazu passend gibt es ein Rezept aus dem 18. Jahrhundert. Der Kalender geht aber auch zurück in die Vor- und Frühgeschichte, um mehr über die ersten bekannten Backöfen in Erfahrung zu bringen.
Im Dahmeland gibt es natürlich noch viel mehr die Geschichte der Region zu erfahren. Sei es über die Dorfgeschichte von Uckley im Norden, die Inseln von Teupitz im Süden, den Fahrradbau in Zeuthen oder eine Kriminalgeschichte, die ihren Ursprung in Staakmühle hatte.
Der Heimat- und Museumsverein bedankt sich bei allen Autorinnen und Autoren, die durch ihre ehrenamtliche und honorarfreie Mitarbeit die Herausgabe des Kalenders erst ermöglichen. Herzlichen Dank an alle Firmen, die mit ihren Inseraten die nötige finanzielle Grundlage für das Erscheinen geschaffen haben.
Und hier noch eine Bitte: Sollten in Ihren Familienalben noch historische Aufnahmen von Dorfbacköfen vorhanden sein, schicken Sie diese gerne an den Heimat- und Museumsverein Königs Wusterhausen 1990 e. V.

*Text: Heimat- und Museumsverein Königs Wusterhausen e. V.*

## Anglerprüfung zur Erlangung des Fischereischeins

Die untere Fischereibehörde des Landkreises Dahme-Spreewald gibt auf der Grundlage des § 19 Fischereigesetzes für das Land Brandenburg in Verbindung mit § 4 der Verordnung über die Anglerprüfung den Termin für die nächste Anglerprüfung bekannt: **Donnerstag, den 19.11.2026, 16:00 bis 18:00 Uhr, im großen Beratungsraum (2. Etage) des Verwaltungsstandortes am Beethovenweg 14 in 15907 Lübben (Spreewald).**
Zur Ausübung des Fischfangs mit Angelgeräten benötigt man einen Fischereischein. Grundlage hierfür ist eine bestandene Anglerprüfung.
Die Anglerprüfung wird zu dem oben genannten Termin von der unteren Fischereibehörde des Landkreises durchgeführt und erfolgt als schriftliche Multiple-Choice-Prüfung. Insgesamt sind 60 Fragen aus verschiedenen Prüfungsgebieten zu beantworten.
Die Prüfungsgebiete umfassen:
1. Fischkunde und -hege,
2. Pflege der Fischgewässer,
3. Fanggeräte und deren Gebrauch,
4. Behandlung der gefangenen Fische,
5. einschlägige Rechtsvorschriften.

Eine Auswahl möglicher Prüfungsfragen sowie einen beispielhafter Online-Test für die Anglerprüfung stellt das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg auf seiner Internetseite zur Verfügung.

Anmeldung zur Prüfung:
Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist bis zum 06.11.2026 bei der nachfolgenden Behörde schriftlich einzureichen: Landkreis Dahme-Spreewald, Untere Fischereibehörde, Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald), Tel.: 03546 20-1523, E-Mail: ordnungsamt@dahme-spreewald.de

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen beschränkt.
Antragsformulare sind bei der unteren Fischereibehörde und im Internet erhältlich. Minderjährige müssen zusätzlich die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder eines gesetzlichen Vertreters vorweisen. Teilnehmer*innen müssen mindestens 14 Jahre alt sein.
Die Prüfungsgebühr beträgt 25,00 Euro einschließlich der Zeugniserteilung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an Frau Beyer und Herr Deckert, unter 03546 20-1523, -1515 oder per E-Mail an ordnungsamt@dahme-spreewald.de.

# Wirtschaft und Gewerbe

## Feierliche Gesellenfreisprechung wieder auf dem Funkerberg

Montag, der 14. September 2026, wird für 34 Junggesellinnen und Junggesellen wohl lange in besonderer Erinnerung bleiben: Im festlich geschmückten Maschinensaal im Senderhaus 1 auf dem Funkerberg in Königs Wusterhausen erhielten sie ihre Zeugnisse und wurden damit offiziell in den Kreis der Gesellinnen und Gesellen aufgenommen. Zunftfahnen der verschiedenen Gewerke, die historische Zunftlade und die feierliche Atmosphäre gaben der ersten Gesellenfreisprechung im restaurierten Saal auf dem Funkerberg seit 2019 einen ganz besonderen Rahmen.
In seiner Eröffnungsrede gratulierte Kreishandwerksmeister Knut Wischmann den Absolventinnen und Absolventen und betonte die Wichtigkeit des Handwerks trotz oder gerade wegen der sich rasant verändernden Arbeitswelt. „Das Handwerk wird gebraucht. Es schafft Arbeitsplätze, bildet junge Menschen aus und bewahrt Werte. Es sorgt dafür, dass aus Plänen und Ideen etwas Wirkliches entsteht.“ In Vertretung von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek schloss sich Amtsleiterin Ilka Voth den Glückwünschen an und appellierte an die Junggesellinnen und Junggesellen, ihr Wissen auch weiterhin in und um Königs Wusterhausen einzubringen: „Unsere Region braucht gut ausgebildete Fachkräfte. Unsere Unternehmen brauchen Menschen mit Ihrem Können. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen unserer Region verbunden bleiben und hier ihre berufliche Zukunft gestalten.“
Ein Höhepunkt des Abends war dann die Übergabe der Prüfungszeugnisse: Wie es die Tradition verlangt, wurde dafür die ehrwürdige Zunftlade von Kreishandwerksmeister Knut Wischmann geöffnet, um aus ihr die Zeugnisse zu entnehmen. Durch die Obermeister der jeweiligen Gewerke sowie die Prüfmeister wurden diese dann an die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen aus insgesamt sieben Gewerken überreicht – darunter drei aus dem Maler- und Lackierergewerk, sieben aus dem Friseur-, 13 aus dem Gebäudereiniger-, fünf aus dem Tischler-, sieben aus dem Anlagenmechaniker- und jeweils einer aus dem Elektroniker- und dem Metallbauergewerk. Das beste Prüfungsergebnis hatte in diesem Jahr eine Junggesellin aus dem Friseurgewerk, und auch auf dem zweiten Platz landete eine Absolventin aus dem Friseurhandwerk.
Für die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen beginnt nach diesem feierlichen Festakt ein neuer beruflicher Abschnitt. Mit ihrem Gesellenbrief in der Hand und vielen neuen Möglichkeiten vor Augen dürfen die jungen Handwerkerinnen und Handwerker nun stolz und selbstbewusst in ihre berufliche Zukunft starten.

*Foto/Text: Stadt Königs Wusterhausen*



*Für die Gesellinnen und Gesellen beginnt ein neuer beruflicher Abschnitt.*

## Mehr als Stempel und Schreibtisch: Stadt präsentiert sich auf Ausbildungsmesse

Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in der Region? Ist ein duales Studium vielleicht doch besser? Oder schnuppere ich erst einmal im Rahmen eines Praktikums in meinen Wunschberuf hinein? Antworten auf diese Fragen lieferte die 17. Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt.“ am Samstag, dem 12. September 2026, im Oberstufenzentrum (OSZ) Königs Wusterhausen.

Mehr als 100 regionale Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von A wie Automobilindustrie bis Z wie Zoll – stellten den rund 2.000 interessierten Jugendlichen ihre Ausbildungsangebote vor. Auch Bürgermeisterin Michaela Wiezorek stattete der Messe einen Besuch ab und verwies auf die Chancen, die sich hier sowohl für die Unternehmen als auch für die jungen Menschen bieten. An die Jugendlichen gerichtet gab sie den Rat: „Seid neugierig, seid mutig, geht auf die Aussteller zu und macht so vielleicht den ersten Schritt in eine berufliche Zukunft.“

Die Ausbildungsmesse wird von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald im Auftrag des Landkreises Dahme-Spreewald organisiert und von zahlreichen regionalen Partnern unterstützt. Sie möchte Jugendlichen die Orientierung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben erleichtern, indem sie direkt mit den Unternehmen ins Gespräch kommen. An verschiedenen Mitmach-Stationen bestand zudem die Möglichkeit, die zukünftigen beruflichen Tätigkeiten selbst auszuprobieren. Gleichzeitig bot die Messe die Möglichkeit, erste Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.

Auch die Verwaltung der Stadt Königs Wusterhausen war mit einem eigenen Stand vor Ort und nutzte die Gelegenheit, das Interesse an einer Ausbildung in der Stadtverwaltung zu wecken. Derzeit bietet die Stadt die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung an. In ausführlichen Gesprächen informierten zwei Mitarbeiterinnen und ein Auszubildender vor Ort über die Inhalte der Ausbildung und zeigten, dass es dabei um mehr als Aktenordner und Stempelkissen geht. Ebenfalls ein wichtiger Punkt für viele Besucherinnen und Besucher: Die Chancen, nach bestandener Abschlussprüfung und entsprechender Qualifikation in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden, stehen nicht schlecht.

Alle Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen und Fristen können auch auf der Homepage der Stadt nachgelesen werden.



*Zur Eröffnung der Ausbildungsmesse riet Bürgermeisterin Michaela Wiezorek den jungen Menschen: „Seid neugierig, seid mutig“.*



*Der Stand der Stadtverwaltung war immer gut besucht.*
*Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*

## 80 Jahre FSG – herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Ein besonderer Anlass und ein besonderer Besuch: Anlässlich des 80-jährigen Firmenjubiläums von FSG Fernsteuergeräte gratulierte Bürgermeisterin Michaela Wiezorek am 4. September 2026 FSG-Geschäftsführer Christian Schulz und seinen Mitarbeitenden. Michaela Wiezorek hob die Bedeutung von FSG für Königs Wusterhausen und die regionale Wirtschaft hervor und dankte dem Unternehmen für seine Innovationskraft und sein jahrzehntelanges Engagement. Zugleich bot der Besuch die Gelegenheit, sich über die Entwicklung des Unternehmens und aktuelle Perspektiven auszutauschen.

FSG Fernsteuergeräte entwickelt und produziert hochwertige Systeme für die Winkel-, Neigungs-, Längen- und Positionssensorik. Das Produktangebot reicht von präzisen Neigungssensoren und Seilzuggebern über Industriejoysticks und Fußpedale bis hin zu robusten Windsensoren. Mit seinen beiden regionalen Standorten in Zernsdorf und Kablow trägt das Unternehmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei und ist ein wichtiger Partner für die Stadt Königs Wusterhausen.

Die Stadt Königs Wusterhausen dankt FSG für 80 Jahre Engagement und wünscht weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!



*Bürgermeisterin Michaela Wiezorek bedankt sich für das Engagement des Unternehmens bei Geschäftsführer Christian Schulz.* *Foto: Britta Konrad*

# 15. Bürgermeisterregatta: Pokal geht nach Königs Wusterhausen

Großer Erfolg für Königs Wusterhausen bei der diesjährigen Bürgermeisterregatta: Bürgermeisterin Michaela Wiezorek setzte sich mit ihrem Team im Finale durch und holte den Bürgermeisterpokal nach Königs Wusterhausen. In den vergangenen Jahren hatten immer die Berliner Amtskollegen die Nase vorn – nun ging der Pokal nach elf Jahren endlich wieder an ein Team aus Brandenburg.

Bei der Siegerehrung dankte Wiezorek ihrer Crew und den vielen Ehrenamtlichen, ohne die die Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Einziger Wermutstropfen: Durch ihre Finalteilnahme verpasste Wiezorek die Einfahrt des Nuclearban-Radmarathons in Königs Wusterhausen, eine Veranstaltung für Frieden und nukleare Abrüstung, dessen Schirmherrin sie ist. „Die Radsportler waren heute schneller im Ziel als ich“, bedauerte Wiezorek und nutzte zugleich die Möglichkeit zu betonen, dass Veranstaltungen, wie beispielsweise diese Bürgermeisterregatta, nur im Frieden möglich seien. „Jeder fünfte Euro gehört in die Bildung, in unsere Zukunft und nicht in die Rüstung“, so ihr Plädoyer.

Bei der nunmehr 15. Bürgermeisterregatta waren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Berliner Bezirken und umliegenden Brandenburger Städten und Gemeinden zum sportlichen Wettstreit zusammengekommen. Auf Einladung von Treptow-Köpenicks Bezirksbürgermeister Oliver Igel startete auch Bürgermeisterin Michaela Wiezorek gemeinsam mit einer erfahrenen Crew in ein spannendes Rennen auf der Dahme. Bereits nach dem Vorlauf war klar: Das Team um Wiezorek mit den Seglern Martin Böhmert und Thomas Piesker vom Yacht Club Berlin-Grünau (YCBG) würde nur schwer zu schlagen sein. Und tatsächlich: Souverän setzte sich die Crew im Finale gegen die Vorjahresgewinnerin Carolin Weingart, Bezirksstadträtin aus Treptow-Köpenick, und Henryk Pilz, Bürgermeister aus Erkner, vor den Augen der rund 1.000 begeisterten Zuschauer durch. Das beliebte Event wurde in diesem Jahr vom SC Fraternitas 1891 e.V. ausgerichtet.

Bei schönstem Segelwetter – es wehte teilweise eine starke Brise auf der Dahme – und bester Stimmung stand neben dem sportlichen Wettbewerb aber vor allem der persönliche Austausch im Vordergrund. Bürgermeisterin Wiezorek nutzte die Gelegenheit, um mit ihren Amtskolleginnen und -kollegen ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu pflegen und die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg zu stärken.



*Das Team um Wiezorek mit den Seglern Martin Böhmert und Thomas Piesker vom Yacht Club Berlin-Grünau (YCBG)*



*Die Bürgermeisterin ist beim Segeln engagiert dabei.*

*Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
WITTICH MEDIEN



Wir sind für Sie da ...
Karin Jach & Sarah Pidde
Ihre Medienberatung vor Ort

0171 1524571
karin.jach@
wittich-herzberg.de

0151 21736028
sarah.pidde@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

**Ihre Werbung:** Anzeigen | Beilagen | print & online

# Erster Spatenstich für das neue Ausbildungszentrum der Handwerkskammer in Königs Wusterhausen

Mit der symbolischen Übergabe des Fördermittelbescheids und dem Spatenstich wurde am 24. September 2026 der Baustart des Leistungszentrums Nord (LZ Nord) in Königs Wusterhausen gefeiert. Schon vier Tage später begannen die Erdarbeiten.

Auf einem rund 13.000 Quadratmeter großen Areal entsteht ein zweigeschossiges Ausbildungszentrum mit 7.000 Quadratmetern Nutzfläche, das moderne Ausbildungsbedingungen und praxisnahe Berufsorientierung für das Handwerk in der Region ermöglichen soll. Vorgesehen sind Werkstätten, Fachkabinette und Seminarräume für die Berufe Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kraftfahrzeugmechatroniker, Elektroniker sowie Metallbauer. Des Weiteren gibt es Aus- und Weiterbildungskapazitäten in den Themenfeldern Gebäudetechnik, Schweißen, Kfz-Technik, Digitalisierung und Betriebswirtschaft.

Brandenburgs Wirtschaftsministerin Martina Klement erklärte: „Ich freue mich, dass das neue Ausbildungszentrum in Königs Wusterhausen jetzt Gestalt annehmen kann. Das Zentrum wird in Zukunft moderne Bedingungen und praxisorientierte Schulung ermöglichen. Das Land Brandenburg braucht Fachkräfte, um sich für die Aufgaben der Zukunft zu rüsten – und das gilt für das Handwerk ganz besonders."

Corina Reifenstein, Präsidentin der Handwerkskammer Cottbus sagte: „Unser LZ Nord ist mehr als ein Bauprojekt. Es ist ein starkes Signal der gesamten Handwerkerschaft unseres Kammerbezirks für die Zukunft. Mit ihrem Eigenanteil von zehn Prozent der Baukosten übernehmen unsere Handwerksbetriebe bewusst Verantwortung und setzen ein klares Zeichen für die Bedeutung der beruflichen Bildung und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte."

Landrat Sven Herzberger verwies auf die drei Aufgaben, die das neue Ausbildungszentrum übernimmt: die Berufsorientierung der Jugendlichen, die Ausbildung in den verschiedenen Handwerksberufen und die Qualifikation der künftigen Meisterinnen und Meister.

Bürgermeisterin Michaela Wiezorek hob wie Corina Reifenstein die langjährige Zusammenarbeit zwischen Stadt und Handwerkskammer hervor und begrüßte die Entscheidung der Handwerkskammer, im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald ein Ausbildungszentrum zu errichten. Sie sagte: „Das LZ Nord ist eine Bereicherung für den Bildungsstandort Königs Wusterhausen. Die Ausbildungsstätte direkt neben der Gesamtschule Otto Lilienthal Königs Wusterhausen schafft beste Voraussetzungen, um junge Menschen frühzeitig für das Handwerk zu interessieren. Gleichzeitig bietet die räumliche Nähe den Ausbildungsbetrieben die Chance, früh mit ihrem möglichen Nachwuchs in Kontakt zu kommen."

Die Europäische Union und das Land Brandenburg fördern das Vorhaben mit einem Zuschuss von rund 50 Millionen Euro. Der Fördersatz liegt bei 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Insgesamt soll der Neubau des Leistungszentrums rund 56 Millionen Euro kosten.




*Gemeinsam beim ersten Spatenstich (v.l.n.r.): HWK-Präsidentin Corina Reifenstein, Ministerin Martina Klement, Landrat Sven Herzberger und Bürgermeisterin Michaela Wiezorek.*




*Dieses Modell zeigt das künftige Ausbildungszentrum der Handwerkskammer.*

*Fotos: Stadt Königs Wusterhausen*

Bild: KI-generiert

**Bald ist Weihnachten.**

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!

WITTICH MEDIEN

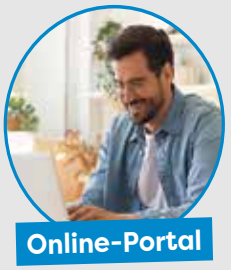
Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:

**Karin Jach**

0171 1524571| karin.jach@wittich-herzberg.de

**Sarah Pidde**

0151 21736028 | sarah.pidde@wittich-herzberg.de



Online-Portal

jobs-regional.de by LINUS WITTICH

**Auf Jobsuche?**

Hier finden Sie Ihren Job mit Aussicht auf Heimat!






**Spenden Sie Blumen gegen das Vergessen!**

www.Blumenspenden.de



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Spendenkonto Commerzbank Kassel:
IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 - BIC COBADEFFXXX



Helfen Sie unter www.dkhw.de

**Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.**

Deutsches Kinderhilfswerk



# Thailand Traumreise 2027

FLY & HELP Travel

Mit dem Konzerthighlight „Nacht des Deutschen Schlagers“

Frühbucher-Preis p. P. ab **1.599 €** im DZ vom 17.04.-25.04.2027 9-tägig (7 Nächte) ab/bis Frankfurt inkl. Flug, Vollpension-Plus und Konzert

**Buchungscode: LW26**

**Begleiten Sie uns nach Thailand, Khao Lak!** Das 4,5-Sterne-Resort „La Flora“, mit Vollpension-Plus-Verpflegung, liegt eingebettet in eine tropische Oase direkt am Meer und bietet Erholung pur. Der musikalische Höhepunkt ist die Konzertnacht **„Nacht des Deutschen Schlagers 2027“** – ein unvergesslicher Abend mit den Stars des deutschen Schlagers: **Loona, Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Olaf Henning und Vincent Gross**. Erleben Sie eine einzigartige Kombination aus Erholung, Musik und faszinierenden Eindrücken Thailands! Die Reise kann um die pulsierende Metropole **Bangkok** oder eine **Rundreise durch Nordthailand** verlängert werden und verspricht damit noch mehr einzigartige Erlebnisse.

**www.schlager-thailand.de**

»Nacht des Deutschen Schlagers 2027«



Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Vincent Gross, Loona und Olaf Henning

**Ihre inkludierten Reise-Highlights:**

- **Live-Show »Abenteuer Weltumrundung«**
- **Konzert »Nacht des Deutschen Schlagers«**
- **»Disco Pool-Party«**

*Ausführlicher Reiseverlauf!*

**INKLUSIVLEISTUNGEN**

- Flüge z. B. mit CONDOR in der Economy Class (Upgrades möglich) z. B. bis Phuket und zurück
- Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- 4,5 Sterne Hotel „La Flora“ direkt am Strand gelegen mit Vollpension-Plus-Verpflegung
- Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers“
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“
- Eintritt zur Pool Party mit DJ
- Verschiedene Ausflüge buchbar, wie z. B. Schnorcheln, Tempeltour, Bootsfahrt u.v.m.
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik Versicherungs-Service GmbH)
- Upgrade ins 5 Sterne Nachbarhotel La Solaya buchbar ab +150 € p. P. pro Woche

| Zeitraum | Nächte | Option(en) | Preis p. P. |
|---|---|---|---|
| 17.04. – 25.04. | 7 | Grundreise | ab 1.599 € |
| 18.04. – 30.04. | 10 | Grundreise + Bangkok | ab 1.999 € |
| 15.04. – 30.04. | 14 | Grundreise + Badeverlängerung | ab 2.199 € |
| 16.04. – 05.05. | 17 | Kombination (Bangkok + Baden) | ab 2.599 € |
| 13.04. – 28.04. | 14 | Rundreise „Goldenes Dreieck“ | ab 2.999 € |

FLY & HELP Travel

E-Mail: reisen@fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke der Prime Promotion GmbH

Jetzt buchen unter: (Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

**Tel.: 0214-7348 9548**

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL IMMOBILIEN®



VERTRAUEN. ERFAHRUNG. MARKTKENNTNIS.
Ihre Experten rund um Immobilien - seit über 10 Jahren.

Ihre Immobilie
JETZT KOSTENFREI BEWERTEN!

SHOP KÖNIGS WUSTERHAUSEN
Schloßplatz 1 | 15711 Königs Wusterhausen

03375 - 52 83 98 0
koenigs.wusterhausen@von-poll.com